



Letzte Meldungen

- Simkus (EZB): Zinsen sollten weiterhin in Schritten von jeweils 50 Bp. angehoben werden, Zinshoch möglicherweise nicht vor dem Sommer erreicht
- US-Finanzministerin Yellen: Zahlungsunfähigkeit kann bis mindestens Anfang Juni abgewendet werden
- Aktienmärkte in Asien tendieren freundlich
- Öl-Future (LCF) tiefer bei gut 80 USD/Barrel; Gaspreis bei 58,2 EUR/MWh (-6,7 %)

Quellen: Bloomberg, Refinitiv, Helaba Research & Advisory



Heute im Fokus: ifo Geschäftsklima Deutschland

Stimmungsindikatoren haben datenseitig den bisherigen Wochenverlauf bestimmt und auch heute findet sich eine wichtige Unternehmensumfrage im Kalender. Das **ifo Geschäftsklima Deutschland** steht im Januar unter positiven Vorzeichen. Vor allem der kräftige Anstieg des ZEW-Saldos der Konjunkturerwartungen liefert eine freundliche Indikation. Aber auch der Saldo der Lageeinschätzungen des ZEW hatte sich im Berichtsmonat verbessert, wenn auch nur leicht, ebenso wie die entsprechenden Subkomponenten der sentix-Investorenbefragung. Zudem haben gestern die vorläufigen deutschen Einkaufsmanagerindizes per saldo eine weitere Stimmungserholung signalisiert. Zwar sank der Index im Verarbeitenden Gewerbe leicht und liegt noch unterhalb der Expansionsschwelle, der Serviceindex aber konnte die 50er Marke erklimmen und die Erwartungen übertreffen. Insbesondere die Tatsache, dass die Erdgas- und Rohölpreise im Trend der letzten Monate gesunken sind, dürfte bei den Un-

ternehmen positiv zur Kenntnis genommen worden sein. Hinzugekommen sind zahlreiche staatliche Stützungsmaßnahmen, um den Energiepreisschock abzumildern, was vor allem dem Dienstleistungsbereich geholfen haben dürfte. Die Tatsache, dass die hohen Inflationsraten zu Realeinkommensverlusten geführt haben und dass die Zinsen weiter steigen werden, mahnt aber vor zu viel Optimismus. Erklärtes Ziel der EZB ist die Inflationsbekämpfung und eine Dämpfung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage ist dabei nicht nur ein tolerierter Nebeneffekt, sondern ein Mittel zum Zweck. Schon in der nächsten Woche werden die Leitzinssätze wohl um weitere 50 Basispunkte erhöht. Ein solider ifo-Index würde diese Erwartungen untermauern und darüber hinaus auch für März 50 Basispunkte als wahrscheinlich erscheinen lassen.

Deutschland: ifo-Geschäftsklimaindex vor Anstieg



Quellen: Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	15.093	-0,07%	-0,58%	Bund-Future	138,37	0,03%	-1,38%	Swap 10J	2,75	0,01	0,17	iboxx € Sub-Sov.*	28,0	0,3	-2,3	EUR/CNY	7,345	0,00%	0,45%
EuroStoxx 50	4.153	0,05%	-0,51%	2J-Rendite	2,553	0,00	0,09	iBoxx € Banks PS*	71,0	-2,5	-10,2	iBoxx € Cov. Bonds*	20,4	0,2	0,1	EUR/CHF	1,005	0,10%	1,63%
S&P 500	4.017	-0,07%	2,24%	10J-Rendite	2,155	0,00	0,15	iBoxx Banks NPS*	105,4	-3,8	-16,2	EUR/USD	1,089	0,07%	0,93%	Gold (USD)	1927,2	-0,53%	1,23%
Nikkei	27.436	0,50%	2,41%	US-Treas. 10J	3,467	0,06	0,09	iTraxx Senior Finan.**	88,2	0,3	0,7	EUR/GBP	0,884	0,16%	1,12%	Öl-Future	80,3	0,17%	0,99%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, Refinitiv, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
10:00	DE	Jan	ifo Geschäftsklima Deutschland	90,0	90,2	88,6

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#). (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks)

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory



Markteinschätzung

Marktteilnehmer haben Erwartungen, dass sich der **Zinserhöhungspfad** der EZB abflachen wird, inzwischen korrigiert. Nach Ansicht von Präsidentin Lagarde und anderen Vertretern der Zentralbank müssen die Zinsen noch deutlich und stetig steigen, um zur Inflationsbekämpfung ein hinreichend restriktives Niveau zu erreichen. Diese Aussicht dürfte das Potenzial am Rentenmarkt begrenzen, während der Euro tendenziell gestützt wird. Der Aktienmarkt kann sein erhöhtes Niveau verteidigen.

Dem **Bund-Future** ist es gelungen, die 55-Tagelinie zu überwinden. Diese verläuft heute bei 138,33. Damit hält er sich auch oberhalb des 38,2 %-Retracements der Aufwärtsbewegung seit Jahresanfang, das bei 137,62 zu finden ist. Eine erneute Abschwächung und ein Test dieses Korrekturlevels ist aufgrund des schwierigen Umfelds und der getrübbten Indikatorenlage aber möglich. Kurse darunter würden Potenzial bis zur 21-Tagelinie eröffnen, die heute bei 137,02 verläuft.

Nachlassende Zinsfantasien bezüglich der Fed und nach oben revidierte Zinserwartungen für die EZB liefern dem **Euro** Unterstützung. Der schwache Industrie-PMI in Deutschland sorgte nur kurzzeitig für etwas Gegenwind, zumal der Serviceindex zulegen konnte und die Indikation für den heutigen ifo-Index positiv ist (Seite 1). Der Euro handelt unterhalb des Widerstandsbereichs 1,0926/50, bestehend aus dem letzten Hoch und jenen vom April 2022. Ob es zu einem schnellen und nachhaltigen Anstieg darüber kommen wird, bleibt abzuwarten. Negative Divergenzen mahnen vor zu viel Optimismus.

Die Aufwärtsdynamik am **deutschen Aktienmarkt** hat nachgelassen, was wohl auch damit zu erklären ist, dass Erwartungen eines Abflachens des EZB-Zinserhöhungspfad korrigiert werden mussten. Verkaufsdruck gibt es derzeit aber nicht. Vielmehr kann der DAX sein erhöhtes Niveau oberhalb der Marke von 15.000 Punkten halten. Das Risiko einer Korrektur ist aufgrund der getrübbten Indikatorenlage aber nicht von der Hand zu weisen. Selbst wenn der DAX nachgeben und die 15.000er Marke unterschreiten würde, wäre dies als Korrektur eines intakten Aufwärtsimpulses zu werten.

Zur Erinnerung: Der DAX hat seit Ende September 2022 zeitweise annähernd 3.500 Punkte zugelegt und seit Anfang dieses Jahres sind es immerhin noch 1.200 Punkte. Vor diesem Hintergrund sollte eine vorübergehende Verschnaufpause nicht überraschen. Erste Indikationen lassen zunächst aber auf eine stabile Eröffnung schließen.



Neues von Helaba Research & Advisory

- [AUSBLICK EUROPÄISCHE BANKEN \(VIDEO\)](#)
- [MÄRKTE UND TRENDS JANUAR 2023 \(Video\)](#)
- [ÖSTERREICH: KONJUNKTURELLE RUTSCHPARTIE](#)
- [LANGFRIST-PROGNOSESPEKTRUM](#)
- [SSA & FINANCIALS – WEEKLY MARKET UPDATE](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion: Ralf Umlauf
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.